

Kontakt für die Ausleihe

Nicole Merten
Sekretariat der Mahn- und Gedenkstätte

Telefon: 0211 89-96205
E-Mail: nicole.merten@duesseldorf.de

Meik Breer
Förderkreis der Mahn- und Gedenkstätte Düsseldorf e.V.

Telefon: 0211 89-96144
E-Mail: michael.breer@duesseldorf.de

Weitere Informationen:
www.gedenk-dus.de



Förderkreis
der Mahn- und
Gedenkstätte
Düsseldorf e.V.

Antisemitismus – Nein Danke!
Museumscoffer zur Antisemitismus-Prävention
(ab 14 Jahren)



Von Sandra Franz und Astrid Wolters
Herausgegeben vom Förderkreis der
Mahn- und Gedenkstätte Düsseldorf e.V.
Gefördert durch zwei Rateringer Stiftungen

Museumscoffer

ANTISEMITISMUS

NEIN DANKE!

Arbeitsmaterialien zur
Antisemitismus-Prävention (ab 14 Jahren)

Die Leihbedingungen

Der Museumscoffer kann für Projekttag, Projektwochen, die Vorbereitung und Durchführung einer Unterrichtseinheit im fächerübergreifenden Unterricht oder für die Arbeit in Jugendgruppen ausgeliehen werden. Die maximale Ausleihzeit beträgt vier Wochen.

Die Ausleihe und der Rücktransport des Koffers erfolgen in Verantwortung der Entleiher. Hierfür ist ein PKW erforderlich. Der Förderkreis der Mahn- und Gedenkstätte kann keine Auslieferung oder Abholung anbieten.

Die Leihgebühr beträgt 30 €, die als Rücklage für Ersatz bzw. Wiederbeschaffung von Objekten etc. angelegt wird. Die Entleiher hinterlegen bitte zeitgleich ein Pfand in Höhe von 50 €, das bei fristgerechter Rückgabe des kompletten Museumskoffers zeitnah erstattet wird. Die Entleiher haften für das Fehlen von Gegenständen oder für Beschädigungen des Koffers oder seines Inhalts und ersetzen den Schaden. Um dies zu vermeiden, möchten wir Sie bitten, mit dem Koffer und seinen Inhalten pfleglich umzugehen.

**Vielen Dank und viel Erfolg beim Lernen
mit diesem mobilen Angebot!**

Materialien des Museumskoffers

- Didaktische Handreichungen mit weiterführenden Informationen für Lehrende an Schulen und in der außerschulischen Bildungsarbeit
- Handbuch mit ergänzenden Informationen für Lehrende
- Audio- und Videointerviews mit jugendlichen Mitgliedern der Jüdischen Gemeinde Düsseldorf
- Bildmaterial
- Schablone mit hebräischen Buchstaben als Schreibhilfe
- Zwei spielerische Elemente zur Wissensvermittlung und -abfrage in Form eines zwölfseitigen Würfels mit 39 Wissenskarten und eines Brettspiels mit 44 Fragekärtchen
- Sekundärliteratur

Bilder: Sammlung der Mahn- und Gedenkstätte Düsseldorf | Layout: Suna Niemetz





Der Museumskoffer und seine vielfältigen Inhalte.



Die Arbeits- und Informationsmaterialien für Jugendliche und Lehrkräfte: grundlegende Informationen sind orange, Aufgabenblätter türkis markiert. Im Hintergrund das Lehrerhandbuch und die DVD mit den Interviews mit jüdischen Jugendlichen.



Im Vordergrund: Sekundärliteratur zum Thema Religionen im Vergleich und jüdisches Leben heute, sowie die DVD mit den Interviews.



Fragespiel zum Thema „Was ist Antisemitismus?“ zur spielerischen Wissensüberprüfung.

Das Konzept des Museumskoffers

Die Mahn- und Gedenkstätte Düsseldorf präsentiert mit dem Museumskoffer „Antisemitismus – Nein, danke!“ ein pädagogisches Konzept, das die Auseinandersetzung von Jugendlichen ab 14 Jahren mit den historischen und vor allem den aktuellen Formen des Antisemitismus fördern möchte. Zusätzlich wird Lehrkräften in der schulischen und außerschulischen Bildung Material an die Hand gegeben, das aufklärend zur Vorbeugung von Antisemitismus eingesetzt werden kann.

In dem Material geht es um die Herkunft von Antisemitismus, dessen Ausdrucksformen und um präventive Mittel dagegen. Das Material soll zu einer kritisch-selbstbewussten Auseinandersetzung führen und die eigene Meinungsbildung fördern. Ein wichtiger Teil dieses Vorhabens ist dabei auch, sich mit Gedanken wie: „Was hat der Holocaust mit mir zu tun?“ und „Antisemitismus ist doch heute kein Problem mehr!“ auseinander zu setzen.

Der Museumskoffer behandelt anhand von neun Kapiteln unter anderem die Bereiche Judentum in Religion und Alltag, Stereotype, Definitionen und Erscheinungsformen von Antisemitismus an praktischen Beispielen, Nationalsozialismus, Israel und Antisemitismus, die Funktion von Sprache und die Frage nach der eigenen Identität, sowie Selbst- und Fremdzuschreibungen. Behandelt werden zudem die Ursprünge und Gemeinsamkeiten der drei Buchreligionen Christentum, Judentum und Islam. Der historische Kontext des Antisemitismus' im Nationalsozialismus wird anhand von fünf biografischen Beispielen verfolgter Familien aus Düsseldorf, Langenfeld, Mettmann und Ratingen veranschaulicht. Der Koffer ist regional nicht auf Düsseldorf beschränkt, sondern greift an dieser als auch an anderer Stelle Beispiele aus verschiedenen Städten in NRW auf.

Die Kapitel starten jeweils mit einem Infotext, der die Grundvoraussetzung zum Verständnis und zur Bearbeitung der Aufgaben ist. Die einzelnen Kapitel bauen aufeinander auf.

Manche Aufgaben sind grundlegend notwendig und sollten in jedem Fall bearbeitet werden, andere sind als Ergänzung gedacht, wenn genügend Zeit zur Verfügung steht. Dies ist jeweils entsprechend gekennzeichnet. Innerhalb der Kapitel gibt es zudem Aufgaben, die für besonders leistungsstarke oder interessierte Gruppen gedacht sind. Diese sind ebenfalls mit einem entsprechenden Vermerk ausgewiesen.

Nach der Beschäftigung mit dem Koffer bietet sich ein Besuch der Gruppe in der jeweiligen lokalen Gedenkstätte an. Kontaktadressen und weiterführende Informationen finden sich im Handbuch für die Lehrkräfte. Ein Besuch der Düsseldorfer Schulen und aller anderen Gruppen in der Mahn- und Gedenkstätte Düsseldorf ist sinnvoll. Erste Informationen zum angebotenen Programm finden Sie ebenfalls im Handbuch für die Lehrkräfte sowie unter der hier im Flyer angegebenen Kontaktadresse.